



Was ist iJuLa?

„iJuLa – intersektionale JugendLabore im Veedel“ ist ein Projekt des Vereins ROOTS & ROUTES Cologne (RRCGN). iJuLa öffnet Räume, in denen künstlerisch an intersektionalen Themen gearbeitet werden kann. Wir laden junge Künstler*innen ein, diese Räume mit uns zu gestalten und mit Leben und Ideen zu füllen.

iJuLa ist aus Ideen der jungen Künstler*innen entstanden, die im Vorläuferprojekt „Young Arts for Queer Rights and Visibility“ (2017-19) mitgearbeitet haben. iJuLa wird bis Ende 2024 vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, dem Kinder- und Jugendförderplan NRW und weiteren Geldgebenden gefördert; wir hoffen, dass die Förderung danach verlängert wird.

Intersektionalität

Was heißt „intersektional“? Schriftstellerin und Aktivistin Audre Lorde sagt dazu: „There is no such thing as a single-issue struggle because we do not live single-issue lives.“* – intersektionale Ansätze untersuchen, wie gesellschaftliche Machtstrukturen Menschen diskriminieren, und setzen sich für mehr Gerechtigkeit ein. Nicht beschränkt auf eine einzige Ebene wie z.B. Race oder sexuelle Orientierung; sondern auf mehreren gleichzeitig wirkenden Ebenen. Kurz gesagt steht Intersektionalität für ein Bewusstsein um die Existenz von Mehrfachdiskriminierungen.

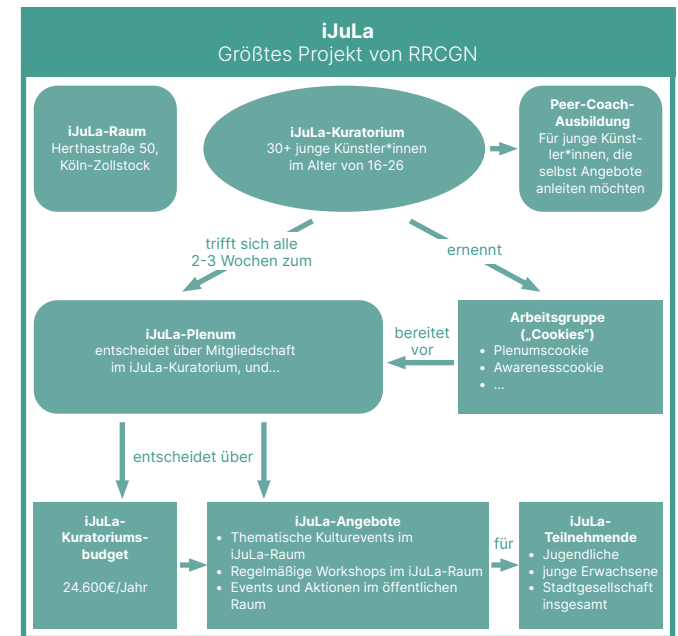
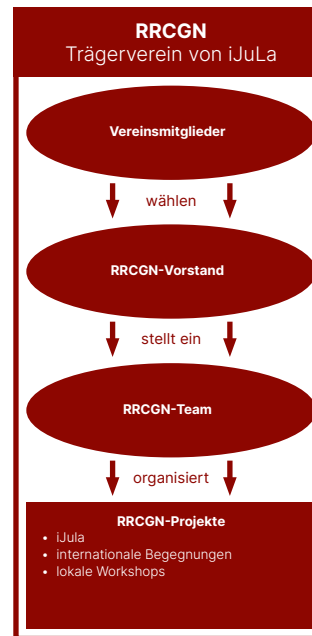
ROOTES & ROUTES

ROOTS & ROUTES Cologne e. V. (RRCGN) wurde 2013 gegründet. Als Teil des internationalen ROOTS & ROUTES Netzwerks setzt sich RRCGN für internationale Jugendarbeit, eine diversitäts-inklusive Gesellschaft und Förderung junger Künstler*innen ein. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in Köln. Mehr Infos:



Website RRCGN: Der Verein
rrcgn.de/der-verein

Wie funktioniert iJuLa?



[* Übersetzung: „Es gibt keine Ein-Themen-Kämpfe und Auseinandersetzungen, weil wir kein Ein-Themen-Leben führen.“]

Wie kann ich bei iJuLa mitmachen?

Im iJuLa-Raum gibt es viele Angebote, an denen Du einfach teilnehmen kannst: Alle sind kostenfrei, für manche musst Du Dich vorher anmelden. Es gibt auch Angebote, die sich nur an bestimmte Personengruppen richten; wenn Du zur jeweiligen Gruppe gehörst, bist Du herzlich willkommen. Grundsätzlich sind im iJuLa-Raum alle Menschen willkommen; nicht willkommen sind rassistische, sexistische, queerfeindliche und anderweitig diskriminierende Äußerungen und Verhaltensweisen.

Wenn Du im Blick haben willst, was alles im iJuLa-Raum läuft, folge uns am besten auf Instagram @ijula.veedel.



Instagram
@ijula.veedel

Infos gibt es auch auf www.ijula.de und im Glaskasten an unserem Einfahrtstor in der Herthastraße 50.



Website
www.ijula.de

Wenn Du willst, kannst auch bei Veranstaltungen mithelfen: Vom Thekendienst bis zur Veranstaltungs-Organisation.

Wenn Du 16 bis 26 Jahre alt bist und bei iJuLa aktiv werden willst; wenn Du eigene Workshop- oder Veranstaltungsideen umsetzen möchtest – dann steig ins iJuLa-Kuratorium ein! Das geht so:

1. Du machst erstmal mit, so dass die anderen Menschen aus dem iJuLa-Kuratorium Dich kennenlernen: Bei einem der vielen iJuLa-Angebote, oder beim vierteljährlichen „iJuLa: What’s Next?“-Treffen, wo einen Tag lang Ideen für die nächsten drei Monate iJuLa gesammelt und geplant werden.

2. Du kommst zum iJuLa-Plenum (alle 2 bis 3 Wochen) und beantragst die Mitgliedschaft im Kuratorium.

Wie Du dann eigene Projektideen im Kuratorium beantragen und dann umsetzen kannst, erklärt dieses Infosheet:



iJuLa-Angebote: Von der Idee bis zur Umsetzung
rrcgn.de/ijula_sheet03



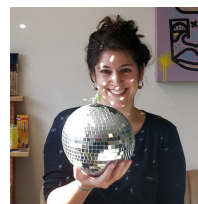
Fatma
Tuna

📍 @fatmarrcgn
✉ fatma@rrcgn.de



Janna
Hadler

📍 @janna_hadler
✉ janna@rrcgn.de



Mehregan
Behrouz

📍 @mehre_b
✉ mehregan@rrcgn.de



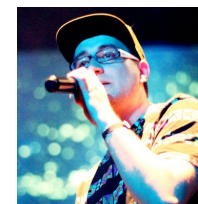
Sascha
Dux

📍 @sascha_duex
✉ sascha@rrcgn.de



Yves
Sanwidi

📍 @ueffie
✉ yves@rrcgn.de



Tim
Junge

✉ tim@rrcgn.de



ROOTS &
ROUTES
COLOGNE